

5. MAI

GEDENKTAG GEGEN
GEWALT UND
RASSISMUS IM
GEDENKEN AN DIE
OPFER DES NATIONAL-
SOZIALISMUS

WAS HAT DAS MIT UNS ZU TUN?

Am 11. November 1997 beschloss der österreichische Nationalrat den 5. Mai fortan jährlich als nationalen **Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus** zu begehen. Am 5. Mai 1945 war das Konzentrationslager Mauthausen durch amerikanische Truppen befreit worden.

Mit dem Gedenktag wird der zu Opfern des NS-Regimes gewordenen Menschen gedacht.

Mit dem Gedenktag wird die Erinnerung an die Befreiung vom Nationalsozialismus wach gehalten.

Der Gedenktag soll uns dazu anhalten, über die gegenwärtige gesellschaftliche und politische Bedeutung von Nationalsozialismus und Holocaust nachzudenken.

Die Auseinandersetzung mit den Tütern zeigt, zu welchen Verbrechen Menschen fähig sind. Der Gedenktag und das Erinnern sind für unsere Gesellschaft wichtig, weil sie Demokratie und Menschenrechte stärken!

Dazu bedarf es einer lebendigen Erinnerungskultur quer durch alle gesellschaftlichen Schichten und Gruppen. Auch Ihr seid aufgefordert, in Eurem schulischen Umfeld Gedenk- und Erinnerungsiniciativen zu starten. Dokumentiert diese Projekte und publiziert sie auf www.ernnern.at, damit sie über den schulischen Bereich hinaus zum öffentlichen Zeichen gelebter Erinnerung werden.

Es liegt an uns, eine lebendige und sinnerfüllte Erinnerung zu erzeugen und sichtbar zu machen: Jede Form der Auseinandersetzung mit den Inhalten und Zielen des Gedenktages trägt dazu bei.

Eine Initiative von
ernnern.at **bm:uk**
Bundesministerium für
Inneres, Kunst und Kultur



Befreiungsfeier Mauthausen 2008, 18. Mai 2008
Foto: Stefan Maryus (BMI/Fotoarchiv der KZ-Gedenkstätte Mauthausen)



Jüdischer Friedhof Krems, 4. Mai 2007
Foto: Elisabeth Streibel